



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

5. Mai 2025

Kloster Maulbronn

Bauernkriegsvortrag und Tagungsband: Das UNESCO-Welterbe aus wissenschaftlicher Perspektive

Kloster Maulbronn ist in vielerlei Hinsicht ein geschichtsträchtiger Ort – das erleben die Gäste des Klosters am Dienstag, 13. Mai: Um 18.15 Uhr stellt zuerst Sandra Eberle, Konservatorin der Staatlichen Schlösser und Gärten, einen neuen Tagungsband vor, der dem Bild des Klosters mit aktuellen Erkenntnissen neue Facetten verleiht. Im Anschluss entführt Dr. Erwin Frauenknecht die Gäste um 19.00 Uhr in die Zeit des Bauernkriegs. In seinem Vortrag „Mangel an bulffer und geschutz“ zeichnet er ein lebendiges Bild der Geschehnisse vor Ort. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Aktuelle Forschungen zum Kloster

Seit seiner Gründung im 12. Jahrhundert hat das Kloster Maulbronn viel erlebt. Aspekte seiner Geschichte und auch seiner Architektur geben Forscherinnen und Forschern noch immer Rätsel auf. Die ehemalige Zisterzienserabtei ist daher bis heute ein so faszinierender wie ergiebiger Gegenstand der Forschung – das bewies auch eine Tagung, zu der die Staatlichen Schlösser und Gärten 2022 eingeladen hatten. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sind nun gemeinsam mit weiteren Forschungsergebnissen im Sammelband „Neue Forschung und Perspektiven – UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn“ veröffentlicht. Welche neuen Ansätze und Blickwinkel die Leserinnen und Leser des Bandes erwarten dürfen, erfahren die Gäste am Dienstag, 13. Mai, um 18.15 Uhr bei der Vorstellung des Bandes im Kloster. Sandra Eberle, Konservatorin der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, gibt dabei erste Einblicke in das Werk. „Jedes neue Forschungsergebnis lässt uns die Vergangenheit besser verstehen. In Kloster Maulbronn haben wir mit diesem Band viele neue Einsichten dazugewonnen“, freut sich Sandra Eberle.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

5. Mai 2025

Bauernkrieg im Fokus

Im Anschluss an die Vorstellung des Tagungsbandes reisen die Besucherinnen und Besucher um 19.00 Uhr gedanklich 500 Jahre zurück in die Vergangenheit – hinein in die turbulente Zeit des sogenannten Bauernkriegs. In seinem Vortrag „Mangel an bulffer und geschutz“ gibt Dr. Erwin Frauenknecht den Gästen Einblicke in den Verlauf des folgenreichen Konflikts vor Ort. Denn auch Kloster Maulbronn blieb von den Unruhen nicht verschont. Die Zisterzienserabtei war reich, mächtig und besaß einen gut gefüllten Vorratskeller – damit war sie ein lohnendes Ziel für aufständische Bauerngruppen. Im April 1525 plünderten und besetzten diese das Kloster gleich mehrmals – mit nachhaltigen Folgen für den Konvent. Was genau sich an diesen Tagen im heutigen UNESCO-Welterbe zutrug, welche Ursachen es für der Bauernkrieg gab und welche Auswirkungen der Konflikt mit sich brachte, erfahren die Besucherinnen und Besucher im Vortrag des wissenschaftlichen Mitarbeiters des Hauptstaatsarchivs Stuttgart. Beide Veranstaltungen sind kostenfrei, eine Anmeldung unter info@kloster-maulbronn.de oder telefonisch unter +49(0)70 43.92 66 10 ist erforderlich.

Macht und Widerstand

2025 steht ganz im Zeichen von „Macht und Widerstand. Klöster, Schlösser und Burgen als Schauplätze der Geschichte“ – so lautet das Motto des aktuellen Themenjahres der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg. In insgesamt 16 Monumenten, von der ehemaligen Kurpfalz bis zum Bodensee und vom Oberrhein bis nach Oberschwaben, wird das Ringen um Freiheit und Gerechtigkeit erlebbar.

Service und Information

Neue Forschung und Perspektiven – UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn

Vorstellung des aktuellen Tagungsbandes

Dienstag, 13. Mai, 18.15 Uhr

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2024 besuchten 4,1 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

5. Mai 2025

„Mangel an bulffer und geschutz“

Vortrag von Dr. Erwin Frauenknecht, Hauptstaatsarchiv Stuttgart

Dienstag, 13. Mai, 19.00 Uhr

Preis

Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist kostenlos.

Veranstaltungsort

Kloster Maulbronn

Infozentrum, Medienraum

Klosterhof 5

75433 Maulbronn

Information und Anmeldung

Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen ist erforderlich.

Infozentrum Kloster Maulbronn

Telefon +49(0)70 43. 92 66 10

info@kloster-maulbronn.de

Öffnungszeiten

Kloster Maulbronn

1. März bis 31. Oktober

Mo – So, Feiertag 9.30 – 17.30 Uhr

Eintritt

Kloster

Erwachsene 10,00 €

Ermäßigte 5,00 €

Familien 25,00 €

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2024 besuchten 4,1 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsrue Hohentwiel.



Pressemitteilung

2 Seiten + Service

5. Mai 2025

Kontakt

Kloster Maulbronn

Klosterhof 5

75433 Maulbronn

+49(0)70 43.92 66 10

info@kloster-maulbronn.de

www.kloster-maulbronn.de

www.schloesser-und-gaerten.de

Ihr Pressekontakt Presse- und Medienservice der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg bei der Staatsanzeiger-Agentur: Telefon +49(0)7 11.6 66 01 38, presseservice@schloesser-und-gaerten.de

Bilddownload Fotografien der Monumente in druckfähiger Qualität finden Sie im Internet unter: www.schloesser-und-gaerten.de (Bereich „Presse“ / „Pressebilder“)

Kommen. Staunen. Genießen. Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg öffnen, bewahren, entwickeln und vermarkten 63 historische Monumente im deutschen Südwesten. 2024 besuchten 4,1 Mio. Menschen diese Originalschauplätze mit Kulturschätzen von höchstem Rang: darunter Schloss Heidelberg, Schloss und Schlossgarten Schwetzingen, das Residenzschloss Ludwigsburg, Schloss und Schlossgarten Weikersheim, UNESCO-Welterbe Kloster Maulbronn, Kloster und Schloss Salem sowie die Festungsruine Hohentwiel.